

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 74 (1965)
Heft: 3

Artikel: Zum Weltgesundheitstag am 7. April
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM WELTGESUNDHEITSTAG AM 7. APRIL

Warum begehen wir einen Weltgesundheitstag? Das Bewusstsein, dass die Welt, in der wir heute leben, eine unteilbare Welt ist, dringt immer mehr durch. Am deutlichsten wird diese Tatsache durch die Atomwaffenbedrohung. Ein Atomwaffenkrieg wäre für die Menschheit verhängnisvoll, wenn auch immer wieder vorgebracht wird, dass die neuen atomaren Waffen gezielt und mit beschränkter Wirkung eingesetzt werden könnten.

Wir brauchen aber nicht an diese letzte Schicksalsgemeinschaft zu denken: praktisch jedes Volk steht in kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zu anderen Völkern. Jeder Staat, jeder einzelne ist von vielen abhängig — von jedem einzelnen wiederum laufen Verbindungsfäden zum Mitmenschen. Und wenn wir auch nicht direkt verantwortlich gemacht werden können für alles, was auf der Welt geschieht, das Wissen um eine Not, sei sie nah oder fern, schliesst eine moralische Verpflichtung in sich, der wir uns als denkende Wesen nicht entziehen können. Die Möglichkeit, Krankheiten weitgehend zu verhindern, ist gegeben. Wenden wir sie für uns an und lassen wir sie auch andern zugute kommen! Der Weltgesundheitstag möchte uns an diese Mitverantwortung für die Gesundheit aller erinnern.

Das Anliegen des diesjährigen Gedenktages ist die Schutzimpfung gegen die schweren ansteckenden Krankheiten, besonders gegen die Pocken, die in manchen asiatischen, afrikanischen und südamerikanischen Ländern noch verbreitet sind. Zu Beginn der Erkrankung ist es sehr schwierig, die Pocken von den harmlosen Windpocken zu unterscheiden, manchmal können sie auch mit Grippe, Malaria, Typhus, Masern, Scharlach, Krätze, Impetigo, Syphilis und Endokarditis verwechselt werden. Zur Bekämpfung der meisten dieser Seuchen stehen Impfstoffe zur Verfügung. Aufklärung, vernünftige Lebensweise, Verbesserung der hygienischen Verhältnisse und andere Massnahmen müssen ebenfalls dazu beitragen, dieser Krankheiten Herr zu werden.

